Atalanta (Juli 1993) 24(1/2):59-60, Farbtafel I, Würzburg, ISSN 0171-0079

Ein weiterer Gynandromorph von Maniola jurtina (LINNAEUS, 1758)

(Lepidoptera, Satyridae)

von ULF EITSCHBERGER

eingegangen am 12.II.1993

Summary: In addition to the report of a gynandromorph of *Maniola jurtina* L. by ALBRECHT, another gynandromorph of that species is dealt with.

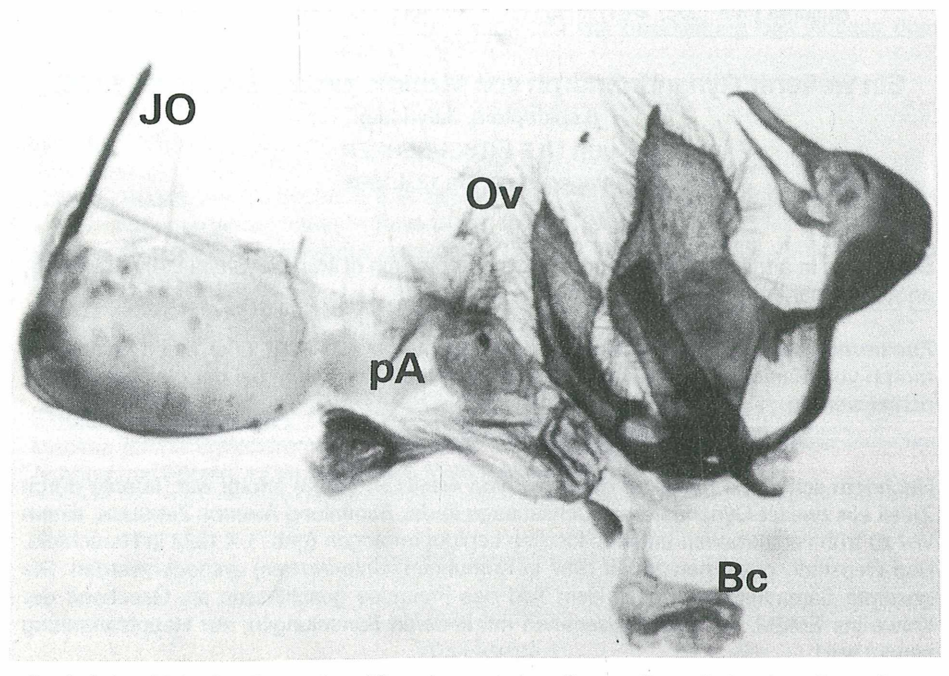
Zusammenfassung: Im Anschluß an den Bericht von ALBRECHT über einen Gynandromorph von *Maniola jurtina* L. kann über ein ähnliches Individuum bei der gleichen Art berichtet werden.

Nachdem schon die Korrektur der Arbeit von ALBRECHT (1993) erfolgt war, konnte durch Zufall ein zweiter Gynander vom Ochsenauge in der Sammlung AMBROS ZENGLEIN, einem viel zu früh verstorbenen unterfränkischen Lepidopterologen (geb. 1.X.1932 in Herschfeld, Bad Neustadt, gestorben 30.VIII.1987 in Kronungen, Unterfranken) entdeckt werden. Die gesamte Sammlung kam nach dem Tod des Freundes geschlossen als Geschenk der Witwe ins EMEM, wo diese, zusammen mit anderen Sammlungen, zur Hauptsammlung vereint wird.

Bei dem Tier handelt es sich, ober- wie auch unterseits, um einen reinen Halbseiten-Gynander. Die rechte Seite repräsentiert das ♂, die linke Seite das ♀. Es ist etikettiert: Germania, Kronungen/Unterfranken, 12.VIII.1971, A. ZENGLEIN.

Das Genital (siehe Abb.) weist gleichfalls fast komplette Apparate beider Geschlechter auf. Beim männlichen Genital ist eine Valve wesentlich kleiner, auch fehlt eine Seite des dorsalen 8. Abdominalsegmentes mit dem JULLIENschen Organ. Vom weiblichen Genitalorgan ist der Ovipositor bilateral symmetrisch, jedoch fehlt eine posteriore Apophyse.

Gynandromorphe bei *M. jurtina* scheinen doch häufiger vorzukommen, als von ALBRECHT vermutet. FRANZ EICHLER, der sich schon immer für Gynander, Intersexe, Abnormitäten, Monstrositäten etc. interessiert hat und dies, wann immer er an derartige Tiere gelangen konnte, diese seiner Spezialsammlung einverleibt hat, hat dazu auch die Literatur über derartige Individuen gesammelt. Sammlung wie auch Literatur hat EICHLER im EMEM deponiert, so daß ich jetzt Zugriff darauf habe und auch die Literatur etwas durchsehen konnte. Hierbei stieß ich auch auf eine Abschrift aus "Allgemeine Zeitschrift für Entomologie **9**:304-310, Neudamm, 1904" In dieser Arbeit faßt SCHULTZ alle ihm bekanntgewordenen Fälle von Gynandromorphismus bei paläarktischen Makrolepidopteren zusammen. Hiernach waren schon damals 12 *M. jurtina*-Gynander bekannt.



Genital des *M. jurtina*-Gynander: JO = JULLIENsches Organ, Ov = Ovipositor, Bc = Bursa copulatrix, pA = posteriore Apophyse

Farbtafel I (unten) (p. 319):
Maniola jurtina Gynandromorph (linke Seite ♂, rechte Seite ♀), Kronungen/Unterfranken, 12.VIII.1971, leg. A. ZENGLEIN.

Anschrift des Verfassers

Dr. ULF EITSCHBERGER
Humboldtstr. 13a
D-95168 Marktleuthen

Farbtafel I

oben:

ALBRECHT, M.: Ein Gynandromorph von *Maniola jurtina* (LINNAEUS, 1758) (Lepidoptera, Satyridae). – Atalanta **24**(1/2):57–58.

Maniola jurtina Gynandromorph (linke Seite ♂, rechte Seite ♀), Wutachgebiet zwischen Achdorf und Fützen, 17.VII.1992, phot. MARTIN ALBRECHT.

unten:

EITSCHBERGER, U.: Ein weiterer Gynandromorph von *Maniola jurtina* (LINNAEUS, 1758) (Lepidoptera, Satyridae). – Atalanta **24**(1/2):59–60.

Maniola jurtina Gynandromorph (linke Seite ♂, rechte Seite ♀), Kronungen/Unterfranken, 12.VIII.1971, leg. A. ZENGLEIN.

Farbtafel I



